

Referierende

Dr. Matthias Albers, Leverkusen
Ulrike Akisli-Knietzsch, Kreis Stormarn
Kerstin Folgner, Düsseldorf
Annette Fröhmel, Düsseldorf
Dr. Detlev Gagel, Berlin
Samira Sommer, Hochsauerlandkreis
Holger Vinke-Bartling, Köln
Reinhild Wantia, Kreis Borken

Praktische Hinweise

Anmeldung

Für eine bessere Planung wird um Anmeldung gebeten.
Bitte schreiben Sie eine Mail an:
holger.vinke@stadt-koeln.de
(Falls Sie eine Anmeldebestätigung benötigen, kann diese erst ab dem 24.04. versandt werden.)

Teilnahmeentgelt

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist **entgeltfrei**.

Rahmen

Die Veranstaltung findet als **Begleitveranstaltung** zum **75. Wissenschaftlichen Kongress-Der Öffentliche Gesundheitsdienst** www.bvoegd-kongress.de statt. Eine Teilnahme ist auch ohne Besuch des ÖGD-Kongresses möglich.

Zugangsdaten

Für die Veranstaltung wird die App Webex genutzt.

<https://akademieoegw.webex.com/akademieoegw/j.php?MTID=me5266b54b86b0f73f4c3e5c8b3f0fae9>

Mit Meeting-Kennnummer beitreten

Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 2785 844 4305
Meeting Passwort: M7s69Njscj5

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll
+49-89-95467578 Germany Toll 2

Über Videogerät oder -anwendung beitreten

Wählen Sie 27858444305@akademieoegw.webex.com
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.



Satellitensymposium -Digitalisierungs(un)möglichkeiten in den Sozialpsychiatrischen Diensten-

**Eine selbstkritische Betrachtung digitaler
(Beratungs-)Ansätze**

Zum Stand und Ausblick unserer Arbeit
Input und Austausch von Praktiker*innen für
Praktiker*innen

**Donnerstag, 23. April 2026
08.30 – 10.30 Uhr**

Online



- Fachausschuss Psychiatrie -

Kurzbeschreibung

Die Digitalisierung hält seit Jahrzehnten Einzug in die Arbeit der Sozialpsychiatrischen Dienste, gewann aber insbesondere während der Pandemie durch digitale Beratung als Mittel zur Aufrechterhaltung persönlicher Kontakte an Bedeutung. Seither schreitet sie mit Anwendungen wie Videodolmetschen, KI-gestützter Psychotherapie, messengerbasierter Kommunikation oder ärztlich-virtuell begleiteten Hausbesuchen weiter voran. Über 90% der Bevölkerung nutzen regelmäßig das Internet, rund 80% soziale Netzwerke oder Messenger-Dienste wie WhatsApp, Instagram oder Facebook; besonders junge Menschen informieren sich online über psychische Belastungen und Hilfsangebote, digitale Beratungsangebote nehmen kontinuierlich zu, und viele Ratsuchende recherchieren zunächst anonym im Netz, bevor sie persönliche Hilfe in Anspruch nehmen. Gleichzeitig tut sich die Sozialpsychiatrie mit dieser Entwicklung schwer: Digitale Beratung ist bisher eher die Ausnahme, die E-Akte nicht flächendeckend implementiert und ein einheitlicher Kerndatensatz noch im Aufbau.

Wie ist es bei Ihnen in der Region? Ist die Digitalisierung mit der vollen Bandbreite bei Ihnen angekommen oder gibt es noch Schwierigkeiten in der Umsetzung? Was sind Ihre Erfahrungen mit der Nutzung digitaler Medien in der täglichen? Mit welchen Herausforderungen sind Sie konfrontiert? Wo sehen Sie Chancen und Möglichkeiten und wo haben Sie Bedenken?

In unserer Veranstaltung wollen wir uns gemeinsam mit Ihnen über die Situation in den SpDi austauschen und dabei einen Schwerpunkt auf die digitale Beratung setzen. Wir wollen berufsgruppenübergreifend miteinander zur Lage in den Sozialpsychiatrischen Diensten diskutieren, Perspektiven verstehen und teilen und miteinander einen Ausblick entwickeln über Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung.

Veranstalter

Die Veranstaltung wird ausgerichtet vom bundesweiten Netzwerk der Sozialpsychiatrischen Dienste in Kooperation mit dem Fachausschuss Psychiatrie des BVÖGD und der DGÖG.

Das Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste bietet eine Plattform des fachlichen Austauschs, der konzeptionellen Weiterentwicklung, der Information der Fachöffentlichkeit und auf das spezifische Arbeitsfeld zugeschnittenen Fortbildungen aller in den Sozialpsychiatrischen Diensten Tätigen, über die Grenzen von Bundesländern, Berufsgruppen und Trägern hinweg. Alle im Sozialpsychiatrischen Dienst tätigen Fachkräfte sind eingeladen, gleich ob sie im Öffentlichen Gesundheitsdienst oder bei mit entsprechenden Aufträgen beliehenen Trägern der freien Wohlfahrtspflege beschäftigt sind. Das Netzwerk wurde 2010 im Nachgang zur ersten Tagung „Segel Setzen!- Fachtagung zur Zukunft der Sozialpsychiatrischen Dienste in Deutschland“ gegründet

Der Fachausschuss Psychiatrie dient dem fachlichen Austausch der im Öffentlichen Gesundheitsdienst am Thema Sozialpsychiatrie Interessierten und der Entwicklung gemeinsamer fachlicher Standards. Wichtige Themen sind: Auswirkungen der UN-Behindertenrechtskonvention auf die Hilfen für psychisch erkrankte Menschen, Novellierung der Psych(K)(H)G der Bundesländer, innovative Modelle psychiatrischer Behandlung in der Gemeinde, Krisenintervention und Notfallpsychiatrie, die Rolle des Gesundheitsamts im Gemeindepsychiatrischen Verbund, sowie Gutachten zum Vorliegen einer wesentlichen Behinderung, über psychisch kranke Asylbewerber*innen, zur Dienst- bzw. Erwerbsfähigkeit.

Programm

Donnerstag, 23.4.2026

Digitalisierungs(un)möglichkeiten in den SpDi's

08:30 Begrüßung und Einführung
(Annette Fröhmel, Holger Vinke-Bartling)

08:40 Digitalisierung in den SpDis – Aktuelle Umfrageergebnisse und Erkenntnisse
(Samira Sommer, Detlev Gagel)

09:10 Praktische Erfahrungen mit digitaler Beratung
Landkreis Borken (Reinhild Wantia)
Landkreis Stormarn (Ulrike Akisli-Knietzsch)

09:40 Digitalisierungs(un)möglichkeiten – Pro und Contra
(Matthias Albers, Kerstin Folgner)

10:00 Diskussion

Ende des Programms: 10:30 Uhr